

## PRESSEMITTEILUNG DER TANGENTE

### Scenas

#### Sculpturen Entwürfe Assemblagen von Harald Gfader

Am kommenden Donnerstag, den 5. Febr. 87, um 19.30 Uhr, findet die Eröffnung der Ausstellung des Feldkircher Künstlers Harald Gfader in der Tangente in Eschen statt. In dieser ersten Ausstellung im neuen Vereinsjahr präsentiert die Tangente Sculpturen, Entwürfe und Assemblagen Harald Gfaders zum Thema Mensch. Einführende Worte spricht Gerold Hirn, Feldkirch.

Harald Gfader, Student an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien, setzt sich intensiv mit den verschiedenen Kunstströmungen auseinander. Er zitiert in seinen Arbeiten Künstler wie Rauschenberg und Cy Twombly, will sich jedoch auf keinen Stil festlegen lassen. Sein Manifest ist die Absage an jegliche Stilbildung.

Zentrales Thema des Künstlers ist der Mensch. Ein Mensch, der mit dem Bauch zur Wand steht, der nur Ausschnitte aus dem Ganzen sieht, der über die Wand hinaus will. Bewusst wählt Harald Gfader die Tangente als Forum, wagt Schritte über die Grenzen seiner Heimat. Seine Absicht ist es, die vorgegebenen Strukturen zu ignorieren, Verhärtungen aufzuweichen, Aengste zu formulieren, um nicht an die Wand gedrückt zu werden. Die Ausstellung in der Tangente dauert bis 22. Febr. 87 und ist jeweils Samstag und Sonntag von 15 - 18 Uhr geöffnet.